



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Bürgerdienste

VORL.NR. 173/11

Sachbearbeitung:
Albrecht, Winfried

Datum:
12.04.2011

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	04.05.2011	ÖFFENTLICH

Betreff: Fortschreibung Sozialdatenatlas/ Information in Vorlagen

Bezug: Vorl.Nr. 192/0 und Vorl.Nr. 354/10

Anlagen: 3

Beschlussvorschlag:

1. Der Datenteil im Sozialdatenatlas (SDA) wird im bisherigen Umfang fortgeschrieben, um die Darstellung der Entwicklung erweitert und zukünftig mit dem Indikatoren-Set zum Stadtentwicklungsplan verknüpft.
2. Der SDA wird in einem Zwei-Jahresrhythmus fortgeschrieben.
3. Die bisherige Leistungsbeschreibung wird analog der Darstellung im Frauenhandbuch dem BSS zur Verfügung gestellt und bedarfsgerecht fortgeschrieben.
4. Beschlussvorlagen über die Gewährung neuer Leistungen erhalten zukünftig – ähnlich wie bereits heute im Bezug zu den SEK-Zielen – als Anlage eine Information zu bereits bestehenden Förderungen im jeweiligen Handlungsfeld.

Sachverhalt/Begründung:

In der Klausur des BSS am 15. Januar 2011 wurde der Wunsch geäußert, dass der SDA zukünftig stärker hinsichtlich der Messung von Wirkungen aufgebaut werden soll und Informationen erforderlich sind, die einen Überblick über die Leistungen im jeweiligen Politikfeld geben.

Um dem Rechnung zu tragen hat zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung in Kooperation mit Herrn Professor Dr. Peter Höfflin von der evangelischen Hochschule Ludwigsburg zweimal getagt. Die Protokolle der Sitzungen vom 10. Februar 2011 und vom 28. Februar 2011 sind nochmals als Anlagen beigelegt.

Auf der Basis der Grundüberlegungen und Thesen von Herrn Professor Dr. Höfflin vom 28. Februar 2011 (Anlage) wurde deutlich, dass der Sozialdatenatlas der Stadt Ludwigsburg ein wichtiges Instrument einer Sozialberichterstattung darstellt und die Anforderungen an kommunale Sozialberichterstattung erfüllt: „Ludwigsburg ist mit dem vorliegenden Sozialdatenatlas auf einem guten fachlichen Standard“.

In der Diskussion wurden vor allem folgende Fragen weiter vertieft:

- a) Turnus (ein- oder zweijährig)
- b) Fehlende Indikatoren?
- c) Klärung der Basis für Indikatoren
- d) Vergleich mit Bund, Land, ähnlichen Städten
- e) Darstellung der Entwicklungsverläufe

Darüber hinaus wurden zwei weitere Aspekte vertieft, die zukünftig berücksichtigt werden sollen. Zum einen ging es darum, die sog. Leistungsbeschreibungen als Nachschlagwerk für Stadträte zur Verfügung zu stellen und analog der Darstellung im Frauenhandbuch zu gestalten. Zum zweiten wurde deutlich, dass für zukünftige Leistungsentscheidungen eine möglichst umfassende Information über bereits vorhandenen Leistungen im jeweiligen Handlungsfeld erforderlich ist, wofür eine allg. Darstellung im SDA in der bisherigen Form nicht ausreichend erscheint.

Die Verwaltung schlägt daher nun vor

- den SDA bezogen auf den **Datenteil im bisherigen Umfang fortzuschreiben** und – sofern gewünscht - um weitere Indikatoren zu ergänzen. Die Daten sollen Entwicklungsverläufe verdeutlichen.
- den **Katalog der Angebote und Dienstleistungen abzutrennen** und in einer anschaulicheren Form zu veröffentlichen und
- zukünftig **Vorlagen**, die die Förderung von neuen Leistungen und Einrichtungen betreffen **um eine Darstellung der in diesem Leistungsbereich bzw. Handlungsfeld vorhandenen Angebote zu ergänzen.**
- der SDA soll **alle zwei Jahre** fortgeschrieben werden (Im Zuge der geschilderten Weiterentwicklung des SDA wird angestrebt, den Erscheinungszyklus zu optimieren, d.h. Überarbeitung evt. jährlich und zu verstetigen, d.h. regelmäßige Aktualisierungen im Internet).

Zukünftig wird der SDA integraler Bestandteil eines Kennzahlen- und Reportingsystems, das auch alle ökonomischen und ökologischen (u.a. auch energierelevanten) Fakten und Daten mit erfassen soll.

Derzeit wird die zukünftige Verortung und Neuorganisation der Statistikstelle, die für die Erstellung des SDA verantwortlich zeichnete, innerhalb der Verwaltung geklärt. Die Systemauswahl und die organisatorischen Festlegungen sollen auf der Grundlage einer integralen städtischen Gesamtlösung erfolgen.

Dabei ergibt sich die Chance das Anforderungsprofil für die Stellenbesetzung neu zu definieren, um die Qualität der Sozialberichterstattung weiter zu vertiefen. Hierüber wird in Kürze informiert. Das Indikatoren-Set zum SEK befindet sich nach Auskunft des Referat Nachhaltige Stadtentwicklung in der Bearbeitung und soll dem Gemeinderat bis Ende des Jahres 2011 vorgestellt werden.

Unterschriften:

Winfried Albrecht

Verteiler: DI, DII, DIII, alle Fachbereiche